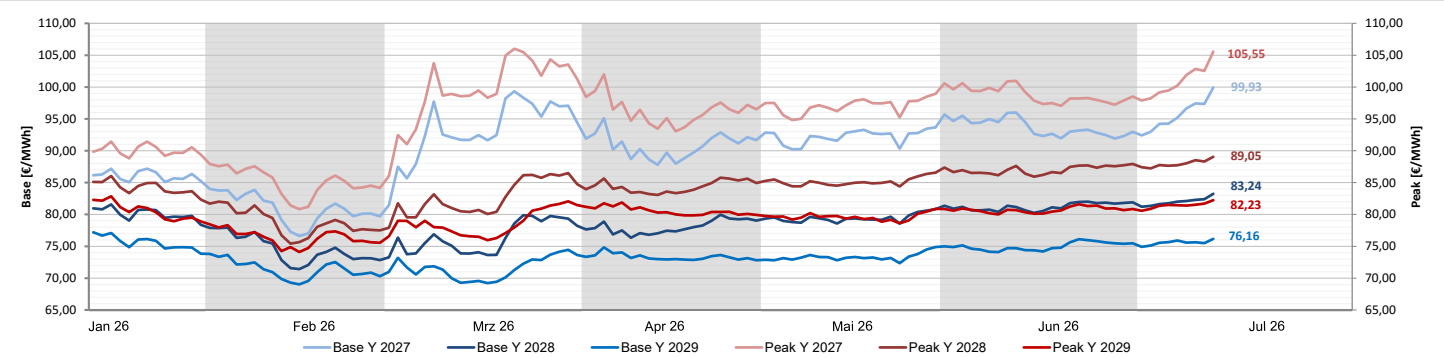


Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell 13.07.2026	Vorwoche 06.07.2026	%	26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
Base Y 2027	99,93	94,25	+6,03%	99,93	76,62
Peak Y 2027	105,55	99,45	+6,13%	106,02	80,83
Base Y 2028	83,24	81,76	+1,81%	83,24	71,42
Peak Y 2028	89,05	87,64	+1,61%	89,05	75,42
Base Y 2029	76,16	75,66	+0,66%	77,27	69,02
Peak Y 2029	82,23	81,49	+0,91%	82,84	74,10
Base Q4 2026	127,62	117,07	+9,01%	131,69	90,25
Peak Q4 2026	156,01	142,25	+9,67%	161,48	110,57
Base Q1 2027	120,10	112,38	+6,87%	123,03	89,01
Peak Q1 2027	138,52	129,18	+7,23%	147,47	105,68
Base Q2 2027	85,11	79,72	+6,76%	85,11	61,39
Peak Q2 2027	69,90	64,38	+8,57%	69,90	44,70
Base August 2026	117,02	105,65	+10,76%	117,02	73,27
Peak August 2026	103,83	94,20	+10,22%	103,83	62,45
Base September 2026	123,16	109,98	+11,98%	123,16	81,56
Peak September 2026	123,69	111,97	+10,47%	123,69	83,12

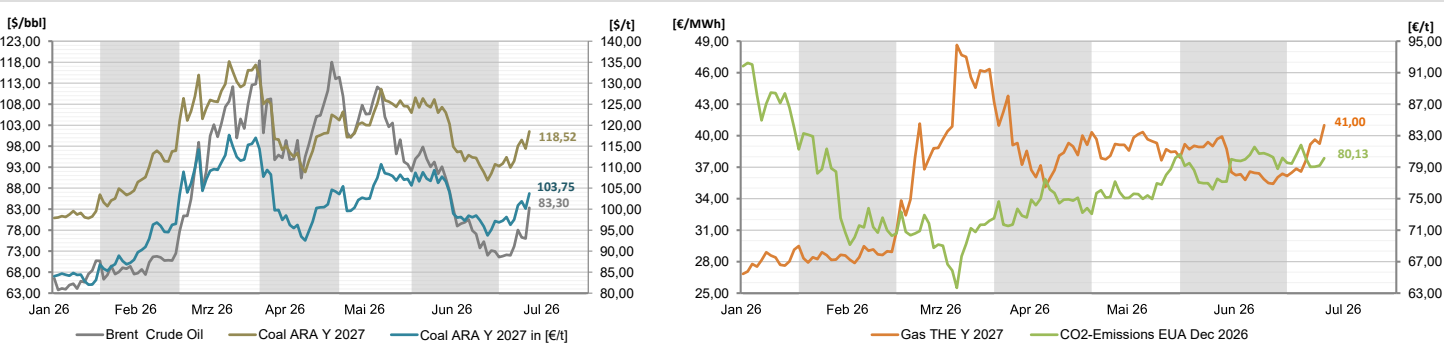
Kommentar - Stromterminmarkt

- Im Fahrwasser steigender Öl- und Gaspreise kam es am Strommarkt zu einer Fortsetzung der volatilen Aufwärtsbewegung seit der letzten Woche. Die Strompreise sind durch die anhaltende Hitzewelle gestiegen. Heiße Temperaturen führen zu Einschränkungen bei den französischen Kernkraftwerken, sodass weniger Strom aus Frankreich importiert werden kann. EDF ist gesetzlich verpflichtet, die Produktion an Reaktoren zu reduzieren, die Flusswasser zur Kühlung nutzen, wenn die Wassertemperaturen zu hoch oder Pegelstände zu niedrig sind, um Umweltschutzauflagen für Kühlwasser Ableitungen einzuhalten. Frankreichs hitzebedingte KKW-Einschränkungen erreichten am Sonntag einen neuen Rekordwert von 9,2 GW bzw. 14,56 % der gesamten installierten Atomkraftkapazität. Eine niedrigere KKW-Produktion bei gleichzeitig erhöhter Nachfrage kann die Erzeugung aus fossilen Brennstoffen erhöhen.
- Am Spotmarkt haben sich die Preise in einer Spanne zwischen einem Hoch am letzten Donnerstag bei 124,214 EUR/MWh und einem gestrigen Tief bei 75,228 EUR/MWh volatil bewegt. Für die darauf folgenden Tage sehen die Meteorologen von Eurowind nur wenig Veränderungen bei den Beiträgen von Wind und Sonne.

Kommentar - Stromrelevante Commodities

- Seit dem letzten Bericht ging es am Gasmarkt aufwärts. Gründe hierfür sind niedrige Speicherstände, der Wettbewerb mit Asien um LNG, eine aktuelle Hitzewelle und eine reduzierte Wasserkraft- und Kernenergieversorgung in Europa verschärfen das Problem im Hinblick auf den steigenden Bedarf an Gaskraftwerken. Die LNG-Importe im Juni waren auf den tiefsten Stand seit knapp zwei Jahren gefallen. Außerdem gab es neue Eskalationen im Persischen Golf. Der US-Präsident Donald Trump hatte das Waffenstillstandsabkommen mit dem Iran für beendet erklärt. Die Straße von Hormus ist weiter hin geschlossen. Damit sind die Sorgen vor Inflation, Konjunkturschwäche und Zinserhöhungen der Notenbanken wieder präsent. Die EU-Gasspeicher waren am Sonntag zu 51,84 % gefüllt, fast 2 Prozentpunkte mehr als in der Vorwoche, aber 10 Prozentpunkte weniger als im Vorjahr, wie Daten von Gas Infrastructure Europe zeigen. Die deutschen Gasspeicher waren zuletzt zu 43,94% gefüllt. Der aktuell weiterhin negative Sommer-Winter-Spread erschwert wirtschaftliche Einspeicherungen erheblich und setzt kaum Anreize, die gebuchten Kapazitäten tatsächlich zu befüllen. Die europäischen Gaspreise fielen am Freitagnachmittag aufgrund wachsender Hoffnungen auf eine Lösung der Feindseligkeiten im Nahen Osten. Dies würde die LNG-Lieferungen aus der Region wieder freisetzen und mit einer geringeren Stromnachfrage einhergehen.
- Am Ölmarkt ging es volatil aufwärts seit dem letzten Bericht. In Reaktion auf die iranischen Angriffe von Montag auf zwei Handelsschiffe reagierten die US-Streitkräfte Dienstagabend mit Luftangriffen auf 80 küstennahe Ziele im Iran. Außerdem hat Washington die Ausnahmeregelung von den Ölexport sanktionen gegen den Iran jetzt wieder aufgehoben. In Reaktion auf die US-Angriffe hat der Iran zahlreiche US-Stützpunkte in Kuwait und Bahrain mit Raketen beschossen. Damit ist das Friedensabkommen zwischen den USA und Iran nach der jüngsten Entwicklung wieder mehr als gefährdet. Im Wochenschluss haben die Ölpreise etwas nachgegeben, obwohl der Schiffsverkehr durch die für den Ölmarkt so wichtige Straße von Hormus nach den neuen Angriffen fast vollständig zum Erliegen gekommen ist. Berichte darüber, dass die Iran-Gespräche offenbar irgendwo weitergehen beruhigten den Ölmarkt. Obwohl US-Präsident Trump weitere Verhandlungen als sinnlos erklärt hat, setzt Washington offenbar die Gespräche auf technischer Ebene fort. Man muss irgendwie zu einer Lösung kommen. Am Wochenende kam es zu den erneuten Angriffen zwischen den USA und Iran. Die Ölpreise stiegen am Montag um fast 4 % an.
- Die europäischen Kohlepreise erhöhten sich, nachdem die Gaspreise aufgrund erneuter Kampfhandlungen und der damit einhergehenden Unsicherheit über eine Lösung des Nahostkonflikts deutlich gestiegen waren. Das Wetterdienstleistungsunternehmen Met Desk wies außerdem darauf hin, dass der Niederschlagsmangel ein „ernstes Risiko“ für einen niedrigen Rheinpegel darstellt. Er könnte unter 80 cm sinken. Niedrige Flusspegel können den Schiffsverkehr von Kohle zu Kraftwerken beeinträchtigen.
- Am CO2-Markt bewegten sich die Preise volatil abwärts um die 80-Euromarke. Im Wochenvergleich ging es im Frontjahrkontrakt um 1,7% tiefer. Wie so oft haben sich CO2 -Preise in die Gegenrichtung zu Gas und Öl bewegt. Die erneut aufgeflamten Kämpfe am Persischen Golf und die Aufkündigung des Rahmenabkommens zwischen den USA und Iran durch Trump haben die CO2-Preise wegen der damit verbundenen Inflations- und Konjunktürrängste belastet. Gleichzeitig wurde jedoch jeder Anstieg der gasbefeuerten Stromerzeugung infolge der Hitzewelle in Europa mehr Nachfrage nach EU-Emissionszertifikaten bedeuten. Spekulative Investoren haben ihre Netto Longposition für EU-Emissionszertifikate (EUA) reduziert. Die Netto Longposition der Investmentfonds lag zum vergangenen Freitag bei 58,4 Mio. t – ein Rückgang um 3,7 Mio. t gegenüber dem vorangegangenen Freitag, hieß es im aktuellen ICE-Bericht der Börse zu den Händlerpositionen. Die EU-Kommission erwägt für das nächste Jahrzehnt eine jährliche Reduzierung der Emissionsgrenze im ETS von nur 3 % und plant zudem, ab 2027 bis zu 400 Mio. Zertifikate aus ihrem Investitionsförderprogramm zu vergeben. Die Kommission wird voraussichtlich nächsten Freitag ihre Reformvorschläge vorlegen.

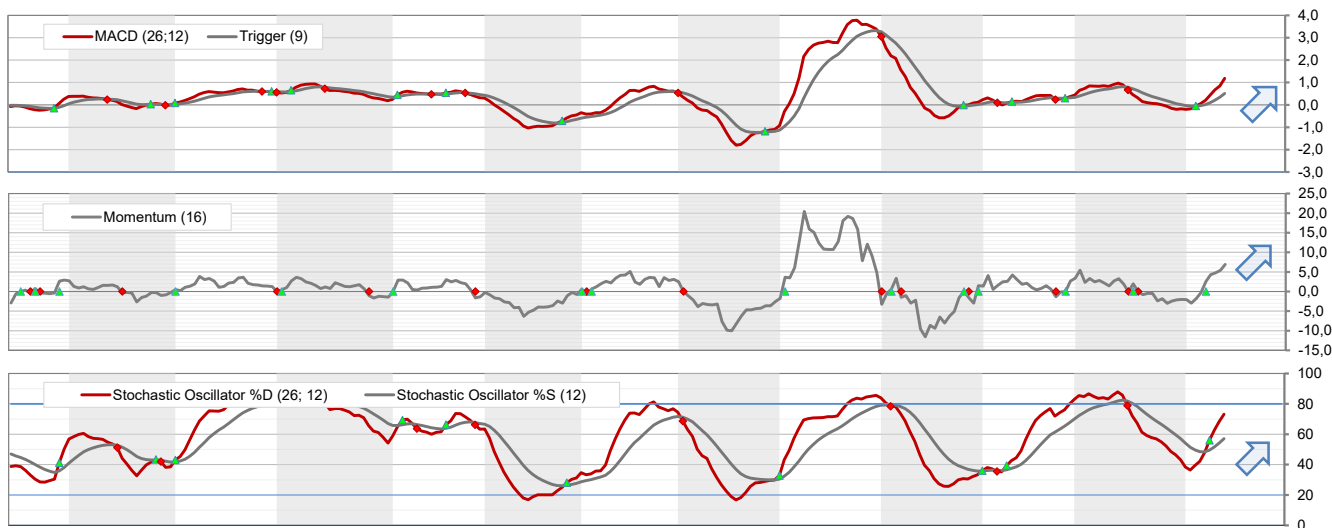
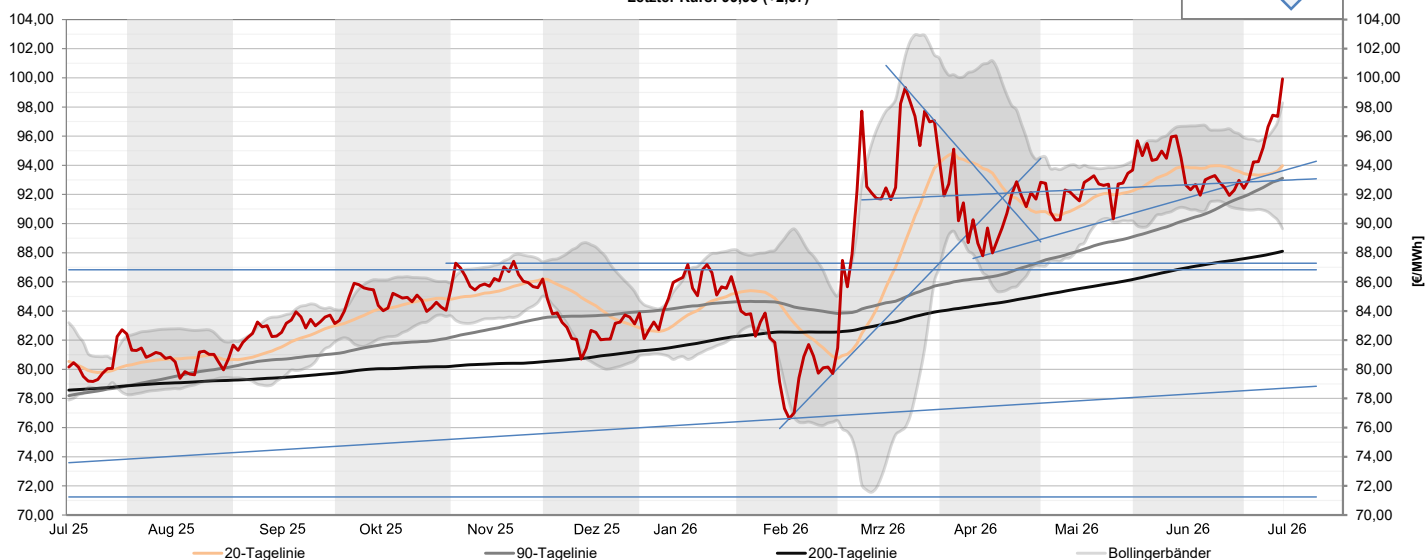
Stromrelevante Commodities



Strom - Technische Analyse

EEX Phelix Base DE Y 2027
Letzter Kurs: 99,93 (+2,57)

Ausblick:



Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2027

- Im Berichtszeitraum wurde an der EEX im Base 2027 eine Spanne zwischen einem Tief am letzten Dienstag bei € 94,69 und einem H och am gestrigen Montag bei € 100,01 durchlaufen. Der gestrige Schlusskurs lag bei € 99,85 (Vorwoche: € 94,60).
- Die Lage der Preiskurve am oberen Bollingerband (€ 98,29) signalisiert eine überkaufte Marktlage. Kommt es zu Aufwärtstendenzen, ist auf Höhe der 99-Euromarke und am Hoch vom 24. März (€ 99,40) mit einer hohen Hürde zu rechnen. Steigen die Preise trotzdem weiter, öffnet sich Spielraum in Richtung des Jahreshochs im Bereich der 100-Euromarke und darüber hinaus. Hierfür ist allerdings eine entsprechende Eskalation in Nahost notwendig.
- Fallen die Preise, bildet das obere Bollingerband, die 20- und 90-Tagelinie (€ 93,97 / € 93,12) in Verbindung mit dem Junitief im Tageshandel (€ 91,50) eine solide Stütze. Ein Rückgang unter das untere Bollingerband (€ 89,65) in Richtung des Apriltiefs (€ 87,79) bzw. der 200-Tagelinie (€ 88,10) würde überraschend.
- Aktuelle EEX-Notierung: € 102,32 - € 102,45 (15:59 Uhr)

Strom - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

Marius Birkner
René Viernekaes
Horst Ziegler

marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de
rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de
horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de

0951 / 77-2302
0951 / 77-2303
0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (THE Natural Gas Year Futures):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO₂ oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.

Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüssen folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.